

// PRESSEINFORMATION //

Jetzt gerade – Zeit für Gerechtigkeit!

Die GEW Rheinland-Pfalz startet Aktionstage für eine angemessene Bezahlung für alle Lehrkräfte

Mit der „JA-13-Kampagne“ und den damit verbundenen Aktionstagen vom 23. bis 27. November setzt sich die GEW für die Bezahlung aller Lehrkräfte an Grundschulen und in der Sekundarstufe I nach A 13 für Beamtinnen und Beamte bzw. E 13 für Angestellte ein.

„Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit“, fordert die GEW Rheinland-Pfalz für alle voll ausgebildeten Lehrkräfte. Zurzeit werden in Rheinland-Pfalz noch Grund- und Hauptschullehrkräfte nach A 12 bezahlt.

Nicht nur, aber gerade auch in der Corona-Pandemie haben Grundschullehrkräfte bewiesen, wie unverzichtbar ihre Arbeit ist. Sie haben neue Konzepte entwickelt, Distanzlernen organisiert und bis an die Grenzen der Belastbarkeit gearbeitet. „Das zeigt erneut: Die schlechtere Bezahlung der Grundschul-, oft auch Sekundarschullehrkräfte gegenüber den Kolleginnen und Kollegen anderer Lehrämter wird der Realität nicht gerecht“, so Klaus-Peter Hammer, Vorsitzender der GEW Rheinland-Pfalz.

Die schlechtere Bezahlung betrifft in der Mehrzahl Frauen. Rund 90 Prozent aller Grundschullehrkräfte sind Frauen. „So geht es ihnen wie den anderen Heldinnen in der Corona-Krise, die zwar beklatscht wurden, aber für ihre professionelle Arbeit vergleichsweise schlecht bezahlt werden“, so Carmen Zurheide aus dem Geschäftsführenden Vorstand der GEW und selbst Grundschullehrerin. Der jüngste Tarifabschluss im öffentlichen Dienst mache jedoch Mut. Für den Pflegebereich konnte ein akzeptables Ergebnis erkämpft werden. Zunehmend werde den Arbeitgebern bewusst, dass Frauen professionelle Arbeit leisten, die angemessen bezahlt werden muss. Mut mache auch der einstimmige Beschluss der Landesregierung am 28. Mai „Gleiches Geld für gleichwertige Arbeit“. In einem offenen Brief fordert die GEW Rheinland-Pfalz, diesen Beschluss für Grundschullehrkräfte umzusetzen.

/-2-

Diese Seite kann im Internet abgerufen werden unter: <http://www.gew-rlp.de>

Dass das geht, beweisen bereits 7 Bundesländer, die die Gleichstellung von Grundschullehrkräften eingeführt oder vereinbart haben. In Berlin, Brandenburg, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern werden Grundschullehrkräfte bereits nach A13/E13 bezahlt, in Schleswig-Holstein und Bremen sind entsprechende Stufenpläne vereinbart, in Hamburg läuft das Gesetzgebungsverfahren für die Höhergruppierung.

In der JA 13 Aktionswoche finden Aktionen unter Einhaltung der Abstand- und Hygieneregeln statt. Die Kolleginnen und Kollegen sind höchst motiviert und machen mit Plakaten und Aufklebern die Forderung nach gerechter Bezahlung sichtbar, auf Facebook sind Informationen zum Thema eingestellt.

„Wir wollen uns in Rheinland-Pfalz nicht abhängen lassen, zumal die Bezahlung der Lehrkräfte die zweitschlechteste bundesweit ist“, so Hammer abschließend. „Wir fordern die Landesregierung zum Handeln auf.“

Mainz, 20.11.2020